

Für Halle vierteljährlich bei zweimonatlicher Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Beitung.

wirden die 6 gepaltene Kolonialstoffe oder deren Raum mit 30 Pfg. für jede auf 20 Pfg. berechnet und in unserer Annahmestellen und allen Anzeigen - Geschäften angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 M.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Feiertags einmal.

Verantwortlicher Schriftführer Hr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Hr. 170; der Abonnements-Abteilung Hr. 1183.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Sandenstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 2.

Halle, Freitag, den 2. Januar

1914.

Rückschau und Ausblick.

Von Dr. Otto Wiemer.

Mitgl. des Reichstags und des preuß. Abgeordnetenhauses. Das neue Jahr tritt seine Herrschaft unter günstigeren Vorzeichen als sein Vorgänger an. Die Neujahrsplaudereien: Friede auf Erden! Nur in Mexiko hören noch kriegserregende Unruhen die Friedensstimmung, die sonst überall beim Erscheinen des neuen Jahres den Erdball umfängt.

Die Mitwirkung Deutschlands im europäischen Kongress ist erfolgreich gewesen; seine Stellung ist gefestigt und das Vertrauen des Auslandes in die Lokalität der deutschen Politik ist verfestigt worden. Das Vertrauen des Auslandes ist gemäß nicht das einzige oder hauptsächlichste Kriterium für die Richtigkeit der deutschen Haltung; er wäre wertlos, wenn es durch Schwäche in der Wahrung deutscher Interessen gewonnen wäre und wenn im eigenen Lande die Haltung der Regierung in auswärtigen Fragen Mißtrauen und Abneigung erweckte.

Über diese Vertrauen der auswärtigen Mächte in die Friedensliebe und Ehrlichkeit der deutschen Politik ist ein starker Faktor, wenn diese Politik von der Zustimmung der Nation unterstützt und von dem festen Willen geleitet wird, Deutschlands Stellung zu wahren. Es gibt auch bei uns, wie in anderen Staaten, chauvinistische Heißsporne, die es als der Weisheit letzten Schluß ansehen, überall Mißtrauen zu wittern und Mißtrauen zu wecken. Aber wenn sie, wie das so manches viele Mal geschieht, über die angeblich schwächliche Auslandspolitik schelten und an die große Zeit fahndend erinnern, in der Fürst Bismarck die auswärtigen Angelegenheiten leitete, so vergessen sie, daß gerade er stets Zurückhaltung verlangt und gelobt hat bei allen Fragen, die uns nicht unmittelbar berühren. Fürst Bismarck hat in den Gedanken und Erörterungen ausgesprochen: „Mein ideales Ziel, nachdem wir unsere Einheit innerhalb der erreichbaren Grenzen zustande gebracht hatten, ist stets gewesen, das Vertrauen nicht nur der minderächtigen europäischen Staaten, sondern auch der großen Mächte zu erwerben, daß die deutsche Politik, nachdem sie die injuria temporum, die Beseitigung der Nation, gutgemacht hat, friedliebend und gerecht sein will. Um dieses Vertrauen zu erzeugen, ist vor allen Dingen Ehrlichkeit, Offenheit und Weisheit im Falle von Reibungen oder von unglücklichem Ereignis nötig.“

Die Leitung der auswärtigen Politik hat bei der ersten Beratung des Etats im Reichstag überwiegend Zustimmung gefunden. Das bedeutet aber keineswegs, daß der Reichstag darauf verzichtet will, eine gründliche Aussprache über auswärtige Fragen und eine Nachprüfung der getroffenen Maßnahmen vorzunehmen. Die Spitzel über den bescheidenen Reichstag, der sich mit den färglichen Darlegungen des Reichskanzlers abspinnen lasse, ist ebenso billig wie ungerecht. Es ist selbstverständlich, daß den Erörterungen der ersten Lesung eine eingehende Auseinandersetzung in der Kommission über die schwebenden Fragen der auswärtigen Politik nachfolgen muß. Der Reichstanzler hat selbst empfunden, daß seine reichliche allgemeine gehaltenen Ausführungen und flüchtigen Andeutungen nicht voll befriedigen können. Er hat die Bemerkung eingeschoben, er könne über Angelegenheiten mit internationalen Zusammenhängen, über Fragen der auswärtigen Politik, die noch nicht abgeschlossen seien, nicht so mittelam sein, wie er es möchte. Diese Zurückhaltung ist zu verstehen, sie muß auch der Reichstag über. Aber immerhin muß festgehalten werden, daß Fürst Bismarck und auch Fürst Bismarck es trefflich verstanden haben, die gebotene Zurückhaltung zu vereinigen mit der Pflicht, der Volkvertretung ernsthafteste Auskunft über den Stand der auswärtigen Angelegenheiten zu geben und zugleich die Resonanz solcher Auseinandersetzungen vor der breiten Öffentlichkeit im Interesse der deutschen Politik erfolgreich auszunutzen.

Auch hier zeigt sich die Schwäche des gegenwärtigen Regimes: mangelnde Fühlung mit dem Parlament und mangelndes Vertrauen zum Parlament! Die jüngsten Erfolge

lungen, die sich an die bedauerlichen Vorgänge in Zabern anknüpfen, haben auch kurzfristigen Augen gezeigt, daß ein Staatsmann, dem diese Fühlung mit der Volkvertretung fehlt, vor der ständigen Gefahr innerer Krisen und Konflikte steht. Eine Regierung, die über den Parteien stehen will, verliert sehr leicht unversehens den Boden unter den Füßen. Und in einem nicht parlamentarisch regierten Staatswesen kann die Regierung die Geschäfte nicht erfolgreich führen, wenn sie des Rückhalts im Parlament entbehrt. Das haben die letzten Verhandlungen im Reichstag erneut dargetan. Sie haben aber auch, und das ist ein bedeutsamer Fortschritt, klar erkennen lassen, daß eine starke Mehrheit im Reichstag, mit Ausnahme der Rechten alle Parteien, vom Zentrum bis zur Sozialdemokratie, die Verstärkung des Einflusses der Volkvertretung als geboten erachtet. Noch nie zuvor ist die Forderung des Ausbaus unserer konstitutionellen Einrichtungen mit solchem Nachdruck und von solcher Mehrheit verfochten worden wie in den Debatteberichten des eben verlaufenen Jahres. So bedeutsam ist es, daß die Sozialdemokratie die Einheitlichkeit der Frontstellung, wie sie bei dem entscheidenden Beschluß vom 4. Dezember zutage trat, aus agitatorischen Rücksichten zerlegt hat, erkennend bleibt die Tatsache, daß eine erdrückende Mehrheit der deutschen Volkvertretung sich für die zeitgemäße Ausgestaltung der Verfassung erklärt hat und gewillt ist, auch hier das Wort zur Geltung zu bringen, daß die Entwicklung nicht still steht.

Vermutlich wird das neue Jahr eine Generation im preußischen Landtag bringen. Hier haben die Konservativen, wenn auch nicht die Mehrheit, doch so starken Einfluß, daß sie nicht versäumen werden, ihre im Reichstag erfolglos vorgebrachte stark abweichende Auffassung mit aller Schärfe zu wiederholen. Auch in der Braunschweiger Frage ist eine Auseinandersetzung im Abgeordnetenhause von konservativer Seite bereits angeknüpft. Die Konservativen bekämpfen das parlamentarische System, aber sie wissen dort, wo sie die Macht haben, die parlamentarischen Einrichtungen für ihre Zwecke trefflich zu nutzen. Die Haltung der konservativen Presse läßt erkennen, daß ein scharfer Vorstoß, nicht zuletzt gegen den preußischen Ministerpräsidenten, geplant ist. Man wird versuchen, „den“ im Sturm und Wetter gegen die „Demokratie“, die Justiz und Ordnung zu untergraben drohe, und erneut wird sich der beklagenswerte Zwiespalt zeigen, der unseren innerpolitischen Einrichtungen eigenständig ist — ob latent oder offen — eine ständig fließende Quelle bedeutlicher Mißlichkeiten ist: der aus der Verschiedenheit des Wahlrechts erwachsende Gegensatz zwischen der Reichspolitik und dem herrschenden Kurs in Preußen. Je scharfer dieser Gegensatz sich herausbildet, und darauf wird bewußt die konservative Politik hin, um so schwerer wird die Stellung Preußens im Reich, um so weniger wird es seiner Hauptaufgabe gerecht werden können, die Vormacht des Reiches zu sein. Die Verwirklichung einer durchgreifenden Reform in Preußen muß, wenn die Dinge sich weiter entwickeln wie bisher, das funktionell gestimmte Reichsgefüge erschüttern und die innere Einheit gefährden.

Der Abschied vom alten Jahr fällt nicht schwer; es hat des Innerenlebens genug gebracht. An der Schwelle des neuen pflanzen wir die Hoffnung auf. Das Jahr 1914 wird gut und von dauerndem Wert für die Zukunft sein, wenn es den Ausbau der politischen Freiheit bringt, der die unerlässliche Voraussetzung für die gedeihliche Entwicklung eines modernen Staates ist.

Neujahrsfeier 1914 am Kaiserlichen Hofe.

Berlin, 1. Januar.

Kurz vor 8 Uhr morgens wurde auf dem königlichen Schloße die Kaiserfamilie, die Königsfamilie und die Brandenburgische Jagde geholt. Punkt 8 Uhr begann das große Weden, ausgeführt von den Spielzeugen der 2. Garde-Infanterie-Brigade und den Solbottien des 4. Garde-Regiments z. B. auf dem inneren Schloßhofe mit dem Anschlag der Trommler und der Niederländischen Danzgebet, während gleichzeitig von der Galerie der Schloßstuppe die Trommler der Garde-Kirchzelle „Rom Himmel hoch, da kommt ich her“ und „Lobe den Herrn“ hielten. Das große Weden bewegte sich dann nach den Klängen des Liedes „Freud euch des Lebens“ im Schloßhofe zum Portal I hinaus über Schloßplatz, Schloßfreiheit und Schloßbrücke, die Straße unter den Linden hinab bis zum Brandenburger Tor und zurück. Das Wetter war kalt, hin und wieder trieben einige Floden durch die Luft; die ungewohnten Schneemassen hatten noch nirgends ganz entfernt werden können. Publikum hatte sich zahlreich eingefunden und begleitete in dichten Scharen die Spielzeuge.

Der Kaiser, die Kaiserin, die amnestenden Söhne der Majestäten und Prinz Heinrich hatten um 8 1/2 Uhr das Neue Palais im Automobil verlassen und trafen hier nach 9 Uhr ein, vom Publikum herzlich begrüßt. Gleichzeitig endete das Weden auf dem Schloßhof mit dem Choral „Dies ist der Tag, den Gott gemacht“.

Da die Hoftrauer für heute aufgehoben war, so bot die Anfuhr der Prinzen, Prinzessinnen, Fürstlichkeiten, Staats-

würdenträger, hohen Militärs und Hofchargen das bekannt abwechselungsreiche Bild, das durch den Anmarsch der Gala-wache der Garde zu Corps, der Leibgarde der Kaiserin (2. Zug der Leibgarde) und der Schloßgarde-Kompagnie noch farbenreicher wurde. Auch die Anordnung der Hallonen wurde viel bemerkt.

Das Kaiserpaar nahm in der Schwarzen Adler-Kammer die Glückwünsche des königlichen Hauses entgegen, im Kapitelsaal um 9 1/2 Uhr diejenigen der Hofstaaten.

Um 10 1/2 Uhr begann in der Schloßkapelle der feierliche Gottesdienst, an dem auch die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen.

Der Kaiser, in Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens und der Kette des Hausordens von Hohenzollern, führte die Kaiserin, welche eine strahlende Krone mit gleichfarbigem Hoheitsring trug, hinter den Majestäten Schritt der engere Dienst. Es folgten der Kronprinz mit der Prinzessin Eitel Friedrich und Prinz Heinrich mit der Prinzessin Eitel Friedrich. Es schlossen sich an die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm, Oskar und Joachim und die drei Söhne des Prinzen Friedrich Leopold. Nach Gemeindegebet und Liturgie, wobei der Kaiser und mitwirkte, predigte Oberhofprediger D. Dr. Brander über das von Kaiser ausgewählte Bibelwort aus dem Propheten Sacharja (Kapitel 8, Vers 16) „Das ist es aber, das ihr tun sollt, redet einer mit dem anderen Wahrheit, richtet recht und schaffet Frieden in euren Toren.“ Den Gottesdienst beschloß das Niederländische Danzgebet, von Gemeinde und Chor gesungen, von Solbottien und Kesselpauren begleitet.

Am feierlichen Zuge begab der Hof sich dann nach dem Weißen Saal, während die Bläser den „Wilhelmus von den Niederlanden“ erklingen ließen.

Im Weißen Saal präsidierte die Schloßgarde-Kompagnie unter Flügeladjutant Oberstleutnant v. Müntz mit stufenmäßigem Geiß. Kaiser und Kaiserin traten vor die Türe des Thrones, neben dessen zwei Sesseln die vier Leibpagen standen. Die Prinzen stellten sich rechts, die Prinzessinnen links neben den Thronstühlen. Die Gratulations-Defilercour der in der Kapelle verammelt gewesenen Herren begann, unter Leitung des Ober-Kammerherrn Fürsten Solme-Baruth und des Ober-Hofmarschalls Fjehrn v. Neßdorf, nach den Klängen von Märschen, Liedern und Polonaisen, während im Lustgarten die Leibbatterie des 1. Garde-Regiments einer Salve von 101 Schuß abgab. Der Kaiser schüttelte bei der Cour den Reichsanzler kräftig die Hand. Die Präsidenten der Parlamente sprachen dem Kaiser die Glückwünsche der Häuser aus.

Um 12 Uhr empfing der Kaiser im Marittal die Hofchargen, die vorher in ihren Galatarochen angefahren waren, hierauf in der roten Sammet-Kammer das Staatsministerium und dann im Rittergasse die Kommandierenden Generale und Admirale, endlich im Kapitelsaal den neuernannten türkischen Militärattaché Oberstleutnant Djemil Bey und den bisherigen Vertreter des türkischen Militärattachés Infanterie-Oberstleutnant Fuad Jäet Bey Baban. Die Kaiserin empfing die Hofchargen im Königinnen-Zimmer und hierauf die Fürstinnen im Pfeiseraal.

Um 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser, der über dem Mantel das Band des Schwarzen Adlerordens angelegt hatte und den Feldmarschallsstab in der Rechten trug, zu Fuß nach dem Zeughaus hinüber, gefolgt von seinen ledigen Söhnen und den Herren des Hauptquartiers. Das Publikum begrüßte den Kaiser mit lauten Hurraufen. Das Wetter hatte sich aufgeklärt, die Sonne beschien die Schneelandschaft. Verschiedene Jugendvereinigungen waren an der Schloßbrücke aufgestellt. Vor dem Zeughaus stand eine Ehrenkompagnie vom 2. Garde-Regiment z. B. mit Fahne und Wapp, an ihrem rechten Flügel die direktions angelegten mit General Freiherrn v. Wittenberg an der Spitze. Der Kaiser schritt die Front ab und begab sich dann in das Zeughaus. Hier begann gleich in der Ruhmeshalle die Anlegung von 26 neuen Truppen-Regimenten neuertrümpelte; nämlich des Füsilierbataillons des 5. Garde-Regiments zu Fuß, des Füsilierbataillons des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5, des Eisenbahnbataillons Nr. 4, der Jäger-Regimenter zu Pferde Nr. 9, 10, 11, 12, 7, 8, 13, der dritten Bataillone der Infanterie-Regimenter Nr. 153, 154, 156, 157, 158, 159, 162, 164, 167, 169, 170 und 152, der Pionierbataillone Nr. 28, 29 und 30 und des Telegraphenbataillons Nr. 6. Anwesend waren dabei u. a. die Prinzen, die Umgebungen und Gefolge, die General-Feldmarschälle, der Kriegsminister, der Chef des Generalstabs, die Kommandierenden Generale der beteiligten Armeekorps.

Im Lusthofe wurde darauf die Weihe der Feldzeichen durch den evangelischen Feldprediger in Gegenwart des katholischen Feldpredigers vorgenommen. Die Wapp intonierte das Lobweden, während die Salutbatterie abwärts feuerte. Es folgte die Ausgabe der Parade- und der immer laute „Königsgebet-Berlin“, worauf der Kaiser die Rapporte der Leibregimenter und militärische Umgebungen entgegennahm.

Den Schluß der Feier machte ein Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie mit den eingetriebenen neuen Feldzeichen und der Salutbatterie. Um 13 1/2 Uhr kehrte der Kaiser in das königliche Schloß zurück. Bald darauf war Frühstücksstafel für die Majestäten und die Umgebungen. Dazu waren geladen der Minister des königlichen Hauses Graf A. Cullenburg, die Palastdamen Gräfin Eulenburg und Gräfin Harlach, Militärattaché in Rom Major v. Kleist und Major Graf Fiedow, Kommandeur des 10. Manen-Regiments (bisher beim Kaiser-Regiment Nr. 2) zur Umdeutung.

Nach der Frühstücksstafel empfing der Kaiser die Direktoren der königlichen Porzellan-Manufaktur, Geh. Reg. Rat Dr. Heineke, Professor Schmuß-Bausitz und Bergvat





## Wetter- u. Sportberichte.

**Zweiter Winterportwoche.** Teilnehmerkarten zu dieser vom 25. Januar bis 2. Februar 1914 stattfindenden Veranstaltung sind zum Preise von 5 Mark in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Halle, Brüderstraße 4, zu haben. Der Inhaber der Teilnehmerkarte genießt ausser freiem Eintritt zu den Veranstaltungen der Winterportwoche eine 50prozentige Fahrpreismäßigung auf den 1. 1. österreich. Staatsbahnen für die Zeit vom 15. Januar bis zum 16. Februar 1914 gemäß den auf der Karte angegebenen Bestimmungen. Programme über die Winterportwoche sind ebenfalls in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstraße 4, zu haben.

**Sab Grund i. Oberhaz, 31. Dezember.** Temperatur: 6 Grad Kälte. **Mutmaßliche Witterung für die nächsten Tage:** heil und

kalt. Schneehöhe: 45 Zentimeter. Schlittenbahn: gut. Kobelbahn: gut. Bobfahrbahn: feht. Stiföre: ausgezeichn.

**Beauvois i. Oberhaz, 31. Dezember.** Schneehöhe: 1 Mtr. Temperatur: - 6 Grad K. Barometer: fest. Windrichtung: NW. Wegeresthältnisse: gebahnt. Fernsicht: sehr gut. Mittellagen: St., Kobel- und Schlittenbahn sehr gut. **Besondere Veranstaltungen in nächster Zeit:** Bis 3. Januar 1914 Sportwoche mit unentgeltlichem Eintritt. Vom 10. bis 12. Jan. 1. Winterfest der Rudervereine.

**Johanneser Luchaus 5. Zellerfeld i. Oberhaz, 1. Januar, morgs. 8 Uhr.** Schneehöhe: 75 Zentimeter. Wind: 9 Grad Kälte. Stiföre, Kobelbahn, Schlittenbahn: vorzüglich.

**R. Aulenburg, 30. Dezbr. (Kobelbahn.)** Die Kobelbahn in Aulenburg ist im Gange und somit den Freunden Gelegenheit zur Ausübung des Kobelports geboten.

## Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes,  
3. Januar: Nebel, leicht. Lebhaft. Winde.  
4. Januar: Weich. Nebel, um Mitt. teils frohig.  
5. Januar: Föhn. heftig. Nebel. Wind. wüblig.  
6. Januar: Nebel. trübe. nahe Null. Niederschlag.

Verantwortlich für den politischen Teil: **Stenard Dug**, für den ärztlichen Teil: für Kopinaltagärzten, **Gerdt. Döbel**; Eugen **Grinmann**; Gerdt. **Grinmann**; **Dr. Martin Heudtwanger**; für Ausland u. letzte Nachrichten: **Dr. Karl Paer**; für den Anzeigen-Teil: **Albert Bartz**; **Drud und Verlag von Otto Dödel.** Sämtlich in Halle.  
— Diese Nummer umfasst 16 Seiten —  
einschließlich „Unterhaltungsblatt“ und „Berufungsliste“.

# Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf!!

In sämtlichen Abteilungen haben — ohne Rücksicht auf den Herstellungspreis — die grössten Preisherabsetzungen stattgefunden, so dass jedermann Gelegenheit geboten ist, wirklich reelle Ware zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen zu erwerben.

<b>Herren-</b> <b>Konfektion:</b>	<b>1185 Paletots u. Ulster</b>	<b>2450 Anzüge</b>	<b>1560 Loden-Joppen</b>
	darunter grosse Posten früher bis 65 M., jetzt 39 M. früher bis 45 M., jetzt 29 M. früher bis 33 M., jetzt <b>20<sup>00</sup> Mk.</b>	darunter grosse Posten früher bis 65 M., jetzt 39 M. früher bis 45 M., jetzt 29 M. früher bis 29 M., jetzt <b>19<sup>00</sup> M.</b>	darunter grosse Posten Lodenjoppen . . . . . jetzt 250 M. Lodenjoppen mit warmem Futter . . . . . jetzt <b>4<sup>40</sup> M.</b>

<b>6800 Herren-Hosen</b>	darunter grosse Posten Stoff-Hosen jetzt 6.95 bis <b>2<sup>25</sup> M.</b>	schwarzweiss gestreifte Kammgarnhosen jetzt <b>2<sup>95</sup> M.</b>
--------------------------	--	--

<b>Knaben-</b> <b>Konfektion:</b>	<b>4080 Knaben-Anzüge</b>	<b>Prinz Heinrich-Anzüge</b>	<b>960 Winter-Pujaks</b>
	darunter grosse Posten <b>Blusen-Anzüge</b> blau Kammgarn, ganz gefüttert, 7 bis 10 Jahre jetzt <b>4<sup>25</sup> M.</b>	farbige Stoffe, 3 bis 11 Jahre jetzt 7.50 6.50 5.90 <b>4<sup>25</sup> M.</b>	darunter grosse Posten blau, für 2 bis 5 Jahre jetzt <b>2<sup>75</sup> M.</b>
	<b>Prinz Heinrich-Anzüge</b> blau Kammgarn, ganz gefüttert, 3 bis 10 Jahre jetzt 7.90 <b>5<sup>90</sup> M.</b>	Farbige Blusen-Anzüge hochgeschlossen 3 bis 5 Jahre <b>2<sup>75</sup> M.</b> Schul-Anzüge bis 10 Jahre jetzt <b>2<sup>95</sup> M.</b> Hittel-Anzüge blau, 2 bis 4 Jahre jetzt <b>6<sup>90</sup> M.</b>	

<b>Herren-</b> <b>Artikel:</b>	<b>Herren-Hüte</b>	<b>Oberhemden</b>	<b>Blüten-Wäsche</b>	<b>Bunte Westen</b>	<b>Stockschirme</b>
	Velour-Hüte . . . . . jetzt 2.75 <b>1<sup>85</sup> M.</b> Echte Plüsch-Hüte . . . . . jetzt <b>3<sup>25</sup> M.</b> Echte Bosalino in Lazzaro <b>4<sup>75</sup> M.</b> Stiefe Hüte . . . . . 2.65 1.50 <b>95 Pf.</b>	farbig und weiss jetzt 3.90 2.90 <b>2<sup>25</sup> M.</b> Wachhemden . . . . . jetzt <b>2<sup>90</sup> M.</b> Makohemden u. -Hosen jetzt <b>1<sup>40</sup> M.</b> Einsalzhemden jetzt <b>1.95 1<sup>85</sup> M.</b>	Kragen 45 Pl. . . . . 3 Stüek <b>4<sup>20</sup> M.</b> Winterhandschuhe jetzt 60 35 <b>Pf.</b> Kragenschoner . . . . . jetzt <b>75 Pf.</b> Farbige Garnituren . . . . . jetzt <b>60 Pf.</b> Sportmützen . . . . . jetzt 85 50 <b>35 Pf.</b>	uni und gemustert jetzt 3.90 3.90 <b>2<sup>10</sup> M.</b> Moderne Binder 1.45 1.10 <b>85 Pf.</b> Sockenhalter . . . . . jetzt <b>60 Pf.</b> Hosenträger . . . . . jetzt <b>40 Pf.</b> mit auswechselbaren Ersatzteilen . . . . . <b>55 65 Pf.</b>	jetzt 8.90 6.90 <b>4<sup>25</sup> M.</b> Spazierstöcke jetzt 1.65 <b>95 Pf.</b> Leder-Westen . . . . . jetzt <b>1<sup>65</sup> M.</b> Gamashen . . . . . jetzt 3.90 <b>2<sup>90</sup> M.</b>

➔ Grosse Posten Herren- u. Kinderschuhe bedeutend im Preise herabgesetzt. ➔

Herren- und Knaben-Moden.

# S. WEISS

Leipzigerstr. 105|106,  
Ecke Markt.



# Walhalla-Theater

Täglich abends Punkt 8 Uhr

## Puppchen.

Glänzende Ausstattung! 40 Personen.

### Literarische Gesellschaft.

Montag, den 5. Januar, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale der „Loge zu den 3 Degern“ (Paradeplatz)

## Vortrags-Abend

### Rudolf Greinz — München

„Eigene Dichtungen“.

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. — Beginn des Vortrags pünktlich 8 1/2 Uhr.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Saal der Loge zu den 3 Degern.  
Sonntag, den 4. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr

## Klingler-Quartett.

Karten bei Heinrich Hothan.

Freitag, 9. Januar 1914, abends 8 Uhr  
im „Theatrisaal“

## Symphonie-Konzert

### des Stadttheater-Orchesters

unter Leitung von Herrn Kapellmeister Ferdinand Nessler.  
Solist: Geh. Hofrat Professor

## Willy Burmester.

Beethoven: Symphonie Nr. 3 (Froide). — Spohr: Violinkonzert Nr. 7. — Mendelssohn: Violinkonzert. — Bokonl: Menuett. — Liszt: Mazepka.

Eintrittskarten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a. Fernsprecher 1199.

### Stadt-Theater in Halle.

Dir.: Geh. Hofrat W. Richard.

Sonabend, den 3. Januar 1914:  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Weihnachtskinder-Vorstellung  
zu kleinen Preisen.

### Snezewitschen

und die sieben Zwerge.

Reichnachts-Ausstattungsformdie mit Gelang und Tanz in 5 Akten nach dem bekannten Märchen bearbeitet von C. A. Görner.

Spielleitung: Karl Seeböhrer.  
Musikal. Leitung: Fritz Schöling.  
Inszeniert: Oskar Legeber.

1. Akt: Der Zaubertrickel.  
2. Akt: Bei den Zwergen.  
3. Akt: Die Bäuerin und die Jodantennacht im Walde.  
4. Akt: Die Döhlhäublerin.  
5. Akt: Snezewitschens Erlösung, ihre Brautfahrt.

Reisebegleitung vorbereiten. Nach dem 3. Akt längere Pause. Kallendöffnung 3 Uhr.  
Abf. 8 1/2 Uhr. Ende des 5. Akt.

Abends 7 1/2 Uhr:  
116. Vorhellung im Abonnement.  
3. Viertel.

### Die Reise um die Erde.

Mit 1. Reiseplan. „Die Welt um die Erde“.

„Großes Ausstattungsstück mit Gelang, Tanz, Evolutionen und Aufzügen in 5 Akten und 15 Bildern von 8 Kindern und 2000 Personen.“

Spielleitung: Obergerichter Karl Seeböhrer. Musikalische Leitung: Fritz Schöling.

Reisebegleitung vorbereiten. Nach dem 3. Akt längere Pause. Kallendöffnung 3 Uhr.

### Personen:

Hilfs Frau, Ferd. Rautsch, Emma Krogan, Hubert Reich, Walter Kalb, Karl Schumann, John Cullman, G. Matthies, Hubert Sauer, Carl Dammes, Mitglieder des „Eretricit-Club“ in London.

Hr. Detlefte, Geora Ibes, Reinhold Corican, ein reicher Amerikaner.

Walter Fabrenbach, Kapellmeister, Oskar Legeber, Margarete, Wälschenabergin, Blanka Hoffmann, Anna, Witwe eines reichen Mannes, den Kaiser Feud Landbar, Nemea, ihre Schwester, Elizabeth Wundtke, Katakita, eine Chinesin.

Leita Golt, Cromarin, Kapitän auf ein amerik. Kreuzer, C. A. Heber, Pauline Balda, Gouverneur von Suva, Fritz Conrath, Der Dampferführer der „Geben“, Fritz Otto, Ein Indischerhäuptling, Camille Sammes, Balanda, ein malaiisches Mädchen, Walter, der Kapitän der „Reichhilde“, Karl Jordan, Ein Telegraphen-Dienst, Richard Born.

Abends 7 1/2 Uhr:  
116. Vorhellung im Abonnement.  
4. Viertel.

### Ein Maskenball

(Un ballo in maschera.)  
Große Oper in 5 Akten von Giuseppe Verdi.

# Passage-Theater

## Lichtspielhaus

Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.

Ab 2. Januar 1914 und während der ganzen Woche

## Paul Lindau's

hervorragende Filmschöpfung:

# „Die Landstrasse“

Eine tragische Erzählung aus dem Thüringer Land.  
Ein wahrer Triumph der Kinodramatik.

Der Dichter erzählt hier eine tatsächliche Geschichte! Die Wiedergabe durch den Film ist das Werk einer meisterhaften Darstellungskunst, die alle mimischen Mittel beherrscht und Momente von unvergleichlicher, erschütternder Tragik zu schaffen wusste. Die Leistung der Schauspieler Rudolf Klein-Rhodens, Paul Bildl und Karl Goetz war vorzüglich!

Dieser Film gelangt nachmittags gegen 5 Uhr und abends gegen 9 Uhr zur Vorführung und geht demselben ein reguläres Programm voraus.

Die Vorführungen beginnen:  
Sonntags um 3 Uhr,  
Wochentags um 4 Uhr.

Die Direktion.

### Englische Kunsttänzerinnen.

Moderne u. exotische Tanz-Einlagen!  
Sisters Floridos.

## Maskenball

Mit diesjähriger Kostüm-Überraschungen

findet am **Mittwoch, d. 14. Jan. 1914** statt.

Wilhelm Lehmann,  
Kaiser Wilhelmshalle.

### Englische Kunsttänzerinnen.

Moderne u. exotische Tanz-Einlagen!  
Sisters Floridos.

## Maskenball

Mit diesjähriger Kostüm-Überraschungen

findet am **Mittwoch, d. 14. Jan. 1914** statt.

Wilhelm Lehmann,  
Kaiser Wilhelmshalle.

### Gedenket der hungernden Vögel!

Mündliche Reden wegen der Fütterung im Winter erteilt der Vorsitzende des Vogel-schutzvereins für Halle und Umgegend  
Jeweller Tittel, Schmeerstrasse 12.

## Wertmesser für Völker

Reichardt

find ihre Werkstätten, denn in ihrer offenkundig sich das Maß der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Volkes. Ein glänzendes Zeugnis für den Hochstand der heutigen Schulpolitik ist der Mutterbetrieb der Reichardt-Gesellschaft. Schon die hellen, luftigen, mit weissen Wandplatten versehenen Arbeitsräume, die laubere Arbeits-tischplatte, die des Besuche und Schwimmbäder zwecks Erzielung der Arbeitserfolg für körperlichen Reichtum sind unerschöpfliche Vorbildungen zur Erzielung jener idealen Reichtum des Materials, die das ganze Aroma seiner Kaffees voll zur Geltung bringt und Selbstzufriedenheit herbeiführt. Die Beschäftigung der Anlage, die eine Lebenswürdigkeit erteilt Rangens ist, wird auf Anfrage sofort als möglich geliefert.

### H. Schöne Nachl.

Gr. Steinstr. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute Feinwaaren und Zierwaaren.

40-jähriger Erfolg!  
**Eau de Quinine**  
antiseptisch, belebend, nervenstärkend, kräftigend.

verhilft den Haarausfall, verbindet die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs, beibohlt die Narven.

Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei Oscar Ballin sen. u. jun., Part. Leipzigerstrasse 61 u. 63.

# Apollo-Theater.

Abendstück: Das phänomenale Jahresprogramm!  
**Der Liebling von Halle**  
**Rudolf Mälzer**  
in seinen unermesslichen Tönen und Karikaturen.  
**8 Nordlands-Sterne**  
(7 Damen, 1 Herr) in ihrer großen Ausstattungsgese:  
„Am Fiora“  
Doppelgängerin Sänger und Gesang-Leiter.  
**5 Carras**  
Gekleideter Trouvade-Musik.  
**Die Tauberts**  
Zyphons-Virtuosen 1. Rang.  
**Jean Clermonts**  
Jahresmarktsumme u. Preis.  
Der beste somatische Preis-Liste!  
**Schwernoth Thomas**  
moderner Doppel-Tenore-Alt.  
Gastspiel des besten Rheinischen Komikers  
**Carl Schmitz**  
mit feinem Ensemble in dem Schicksal:  
**„Der Stolz der I. Kompagnie.“**  
Hilfsauftritte in 1 Akt von Max Reichardt.

## Schlittschuhe

bestes Fabrikat.  
Wir garantieren für festes, gutes Sitzen.

# C. F. Ritter,

Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rebell-Sper-Vereins.

### Richard Fleming

Opt. Spez.-Inst. mit elektr. Betr.  
Halle a. S., Brüderstr. 16 am Markt u. Reistr. 189  
n. Ballieren  
Alle ärztlichen Verordnungen von Augenärzten werden billigt ausgethrt.

### Oberhof i. Th.

Volks-Kaffee-Hallen  
des Vereines für Volkswohlfahrt Halle i. am Leipziger Turm.

Mittwoch, 1. 11. Alle Brombeere (Wett-Fabrik).  
11. Morgenmügel.  
14. Hotel Turm, 1. Et. hoch.  
15. Vor dem Steinthor (Wett-Fabrik).

Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
aus 5 Wg.  
mit Zucker,  
Milch  
Fleischbrühe  
Süßwasser  
Minerale  
Limonade  
Schnapier

in Halle i. u. IV auch Suppen zu 10 und 15 Wg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. heringe a. Wort. zu 15 Wg. Partien zu 5 Wg., welche für besonders zu Geschenken u. Unterhaltungen eignen u. in den Hallen serviert werden können. Sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Rätz, Leipzigerstr. 104/105 und bei Herrn H. Witzke, Mittelstr. 1, zu haben. September ist auch die Geschäftsleitung und Kallendverwaltung überzogen.

## Hendels Opern-Texte

mit Notenbeispielen  
werden überall mit Vorliebe gekauft.

Für die **Sonntag-Ausführung im Stadttheater** bitten wir nicht zu vergessen, anzuschließen:  
**„Amelia“**  
oder:  
**Ein Maskenball.**  
Oper in 5 Akten von Giuseppe Verdi.

### Jeder Text nur 20 Pfennige.

In jeder Buch- u. Musikalienhandlung erhältlich.

### Siebstufen

Bayrisch Mals, Eucalyptus, Menthol-Bonbon, Bienen 25 u. 40, Althe-Bonbon, Bienen 25 u. 40, helfen leicht.

**Dr. medic. Rädler,**  
Hauptstr. 12